

# Mitteilungsblatt



## Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Seenplatte

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft „Seenplatte“

verantwortlich für den amtlichen Teil: die Vorsitzende der VG „Seenplatte“, für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Frau Majchrzak, Auflagehöhe 2350  
Satz und Druck: TOP - Druck Pörmitz • Ortsstraße 56 • 07907 Pörmitz, Tel.: 036 63/ 40 04 60, Fax: 036 63/ 41 33 86 • e-mail: TOP-Druck@t-online.de.

Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der VG „Seenplatte“ und ist ferner kostenfrei in Einzelexemplaren bei der Verwaltungsgemeinschaft „Seenplatte“ in Oettersdorf erhältlich.

Mitgliedsgemeinden der VG „Seenplatte“ sind die Gemeinden: Bucha, Chursdorf, Dragensdorf, Dreba, Dittersdorf, Görkwitz, Göschitz, Kirschkau, Knau, Löhma, Moßbach, Neundorf, Oettersdorf, Plothen, Pörmitz, Tegau und Volkmannsdorf

Jahrgang 14

1. Oktober 2006

Nummer 10

## Das 1. Fischerfest

Am 26. August 2006 wurde am Hausteich das 1. Fischerfest der Region aus der Taufe gehoben. Den Rahmen für dieses Fest bildete ein Tag der offenen Tür der Jugendherberge „Am Hausteich“ in Plothen.

Das Startsignal für das bunte Treiben gaben die Plothener Jagdhornbläser.

Im Anschluss daran konnte der Netzzug durch den Hausteich beobachtet werden. Die gespannten Besucher ließen sich von dem herbstlichen Wetter nicht abschrecken und staunten nicht schlecht, wieviele Karpfen im Netz zappelten.

Frischer Fisch fehlte natürlich nicht, so konnte man sich mit frisch geräucherter Forelle, Fischsuppe oder auch Fischbrötchen stärken und das Terrain der Jugendherberge erkunden. Im Seminarraum gab es Filmvorführungen über unseren Naturpark „Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale“ und eine Ausstellung vom Landwirtschaftsamt Zeulenroda über

Projekte unserer Region zu sehen. Nebenbei im Gästehaus kamen die Angler auf ihre Kosten und erfuhren mittels eines Simulators, wie es sich anfühlt einen Meeressigant an der Angel zu haben. Weiterhin konnte man sich an dem Zelt des Naturparks über Ausflugsziele in Thüringen und speziell in der Region informieren.

Die Kleinen probierten sich hier an einem Naturparkquiz und gingen als Indianer auf Entdeckungstour.

An den Ständen der hiesigen Händler wurden heimische Produkte feilgeboten, so zum Beispiel Honig, aber auch um Korbwaren und Holzartikel konnte gefeilscht werden.

Über die Aufgaben und Aktivitäten der Wasserwacht informierten die Mitglieder vom Stützpunkt Schleiz.

Neben dem Fischzug am Vormittag setzten die Gaudiwettkämpfe am Nachmittag einen weiteren Höhepunkt.

Wegen des schlechten Wetters ließen die Anmeldungen am Vormittag noch auf sich warten, als dann aber die Holztröge für das Sautrogrennen und die Plattformen für das Fischerstechen von den Wettkampfhelfern ausprobiert wurden, gab es doch einige mutige Kurzentschlusene, die gegeneinander in und auf dem nassen Element antreten wollten. Die Wettkämpfe waren auf alle Fälle

lustig anzuschauen. Nach der Siegerehrung war dann das Fest leider auch wetterbedingt schon zu Ende. Wir danken nochmals allen Helfern und Sponsoren, die zum Gelingen beigetragen haben. Diese Premiere lässt doch auf eine schöne Tradition hoffen.

K. Böhm

Touristinformation „Land der Tausend Teiche“



## Gemeinschaftsversammlung am 21.09.2006 in Plothen



Am 21.09.06 fand in Plothen die 2. Gemeinschaftsversammlung im Jahr 2006 statt.

Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende Frau Voll sowie der Feststellung der Beschlussfähigkeit, der Bestätigung der Tagesordnung und der Protokollkontrolle der Sitzung vom 20.06.06 ging es um eine erneute Beschlussfassung zum gegenwärtigen Sitz der VG.

Aufgrund eines Ladungsfehlers zur Sitzung im November 2005 musste die Gemeinschaftsversammlung erneut einen Beschluss zum Sitz der VG fassen. Seit 1994 bemüht sich die VG um Sitzbestätigung. Die Sitzfestschreibung auf Oettersdorf wurde von den Mitgliedern einstimmig gefasst.

Im Anschluss daran wertete Frau Voll den besuchten Demographiekongress in Berlin aus und einige Bürgermeister ergänzten die Ausführungen.

- Rückgang der Bevölkerung generell
- Altersdurchschnitt der Einwohner und auch der arbeitenden Bevölkerung erhöht sich (Lebenserwartung hat sich erhöht)
- Dies ist bei der Entwicklung in den Orten zu berücksichtigen

Durch Frau Voll wurden einige Aussagen zur Problematik Wasser/Abwasser gegeben. Die Einwohner sollten unbedingt die übergebenen Werte zur Berechnung von Schmutzwasser und Niederschlagswasser überprüfen.

Im Anschluss fand eine rege Diskussion zur bevorstehenden Gebietsreform statt. Die Meinungen gingen hier weit auseinander, von Abwarten bis zum konkreten Handeln.

Eins sollte die VG jedoch: ihr Ziel und ihren Weg festlegen.

Grundtenor war, dass die Gemeinden in einer ländlichen Struktur verbleiben möchten. Wie dies dann aussehen soll, muss jeder Gemeinderat für sich aufzeigen.

Man sollte gut vorbereitet sein, wenn es heißt, so geht es nicht mehr weiter.

*Majchrzak*

*Folgende Beschlüsse wurden gefasst:*

### Beschluss.-Nr. II/05/06

Die Gemeinschaftsversammlung beschließt die vorgegebene Tagesordnung

Abstimmungsberechtigt:	35
Anwesend:	24
Ja-Stimmen:	24
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung::	0

### Beschl.-Nr. II/06/06

Die Gemeinschaftsversammlung beschließt in ihrer Sitzung am 21.09.06 die Niederschrift zur Sitzung vom 20.06.2006.

Abstimmungsberechtigt:	35
Anwesend:	25
Ja-Stimmen:	24
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung::	1

### Beschl.-Nr. II/07/06

Die Gemeinschaftsversammlung der VG „Seenplatte“ beantragte mit Beschluss 05/1995 vom 15.02.1995 die Änderung des Verwaltungssitzes nach Oettersdorf. Übereinstimmende Beschlüsse aller Mitgliedsgemeinden der VG „Seenplatte“ wurden in Originalausfertigung auf dem Dienstweg an das Thüringer Innenministerium bereits 1998 übergeben.

Eine Stellungnahme der Rechtsaufsichtsbehörde des Saale-Orla-Kreises vom 30.05.1996 zum Erlass einer entsprechenden Rechtsverordnung liegt vor.

Auf Grund mehrfacher Änderungen der Thüringer Kommunalordnung wurde in diesem Verfahren bereits über einen Zeitraum von 10 Jahren keine Entscheidung getroffen. Entsprechend § 46 Abs. 3a Thüringer Kommunalordnung (Gesetz zur Änderung der ThürKO vom 18. Dezember 2002) beschließt die Gemeinschaftsversammlung erneut über den Antrag, den Sitz der bestehenden Verwaltungsgemeinschaft „Seenplatte“ aus öffentlichem Interesse auf Oettersdorf zu ändern und von Amts wegen die entsprechende Rechtsverordnung durch das für das Kommunalrecht zuständige Ministerium zu erlassen. Gleichzeitig wird der Beschluss II/08/05 aufgehoben.

Abstimmungsberechtigt:	35
Anwesend:	25
Ja-Stimmen:	25
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung::	0

*Voll/ Gemeinschaftsvorsitzende*



## Beschlüsse der Gemeinderäte

### Dreba:

*In der Ratssitzung am 20.07.2006 wurden folgende Beschlüsse gefasst:*

19/2006	Niederschrift der Ratssitzung vom 08.06.2006
20/2006	Zweckvereinbarung Feuerwehr
21/2006	Vergabe Oberflächenbehandlung „Winterseite“ an die Firma Colas Bau
22/2006	Vorkaufsrechtsverzichtserklärung

### Oettersdorf:

*In den Ratssitzungen am 19.06. und 09.08. 2006 wurden folgende Beschlüsse gefasst:*

01/05/2006	Betreibervertrag mit dem Bowlingverein Oettersdorf
33/06/2006	Bestätigung der Tagesordnung vom 09.08.2006
34/06/2006	Niederschrift der Ratssitzung vom 12.06.2006
35/06/2006	Niederschrift der Ratssitzung vom 19.06.2006.
36/06/2006	Vergabe Oberflächenbehandlung Löhmaer Weg /Anger an die Firma Colas Bau GmbH
37/06/2006	Vergabe einer Trennwand im Saal an die Firma Metallbau Politz GmbH
38/06/2006	Anschaffung eines Gemeindefahrzeuges
39/06/2006	Vorkaufsrechtsverzichtserklärung

### Göschitz:

*In der Ratssitzung am 27.07.2006 wurden folgende Beschlüsse gefasst:*

21/2006	Niederschrift der Ratssitzung vom 28.04.2006
22/2006	Niederschrift der Ratssitzung 11.05.2006
23/2006	Beschlussvorlage Erweiterung Kassenkredit
24/2006	Nicht öffentlich (Vorkaufsrechtsverzichtserklärung)

### Plothen:

*In der Ratssitzung am 18.07. 2006 wurde folgender Beschluss gefasst:*

22/2006	Niederschrift der Ratssitzung vom 07.06.2006
---------	--

...die Meldestelle informiert...

## Aufforderung an die Wehrpflichtigen

*des Geburtsjahrganges 1989 zur Meldung zur Erfassung*

Nach § 1 des Wehrpflichtgesetzes (WPfG) sind alle Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind und ihren ständigen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben, vom vollendeten 18. Lebensjahr an wehrpflichtig (Wehrpflichtvoraussetzungen).

Die Erfassung kann bereits ein Jahr vor Vollendung des 18. Lebensjahres durchgeführt werden (§15 Abs. 6 WPflG).

Alle Personen, die in der Zeit vom 01.07.1989 – 30.09.1989 geboren und wehrpflichtig sind und denen Anfang Oktober kein Schreiben der Erfassungsbehörde (Einwohnermeldeamt) über die bevorstehende Erfassung zugegangen ist, werden nach § 15 Abs. 1 WPflG aufgefordert, sich umgehend persönlich oder schriftlich bei der nachstehenden Erfassungsbehörde zu melden:

**Verwaltungsgemeinschaft Seenplatte,  
Einwohnermeldeamt,  
Schleizer Straße 17,  
07907 Oettersdorf**

Diese Aufforderung geht insbesondere an Personen ohne feste Wohnung, die die Wehrpflichtvoraussetzungen erfüllen.

Bei der persönlichen Meldung ist der Personalausweis oder Reisepass mitzubringen. Es empfiehlt sich, auch sonstige der Feststellung der Wehrpflicht dienende Unterlagen, vorzulegen. Es wird darauf hingewiesen, dass nach § 45 WPflG ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen eine Vorschrift des § 15 Abs. 1 WPflG über die Erteilung von Auskünften oder die persönliche Meldung zur Erfassung verstößt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

## Lohnsteuerkarten 2007

Im Oktober werden Ihnen die Lohnsteuerkarten für das Jahr 2007 zugestellt.

Wir möchten Sie auffordern, diese auf ihre Richtigkeit zu überprüfen, wie zum Beispiel:

- haben Sie eine Lohnsteuerkarte erhalten,
- ist die Wohnanschrift richtig,
- wurde bei einer Geburt (2006) der Kinderfreibetrag geändert,
- bei einer Eheschließung (2006) die Lohnsteuerklasse richtig geändert (III/V bzw. IV/IV),
- richtige Lohnsteuerklassenwahl (bis Ende Dezember 2006 kann noch geändert werden ohne Anrechnung für das Jahr 2007, ansonsten Änderung der Lohnsteuerklasse nur einmal im Jahr möglich),

Hinweise:

- für Kinder unter 18 Jahre erfolgt die Eintragung des Kinderfreibetrages bei den Eltern durch die Meldebehörde,
- für Kinder, die nicht in der Wohnung des Arbeitnehmers gemeldet sind und nicht in unserer Verwaltungsgemeinschaft wohnen, darf der Kinderfreibetrag nur eingetragen werden, wenn für dieses Kind eine steuerliche Lebensbescheinigung vorliegt und diese Bescheinigung nicht älter als drei Jahre ist. Diese Bescheinigung stellt die Meldebehörde aus, in dessen Einzugsbereich das Kind wohnt.
- jeder Arbeitnehmer hat vor Beginn eines Arbeitsverhältnisses bei der Meldebehörde eine Lohnsteuerkarte zu beantragen, wenn diese ihm noch nicht zugegangen ist,
- gleichzeitig bitten wir um Rückgabe der Lohnsteuerkarten, die nicht mehr benötigt werden (Rentner bzw. Steuerkarte Klasse 6), damit im nächsten Jahr keine Ausstellung mehr erfolgt.
- Arbeitnehmer mit der Steuerklasse II sind verpflichtet, die Steuerklasse ändern zu lassen, wenn die Voraussetzungen für den Entlastungsbetrag für Alleinerziehende im Laufe des Jahres wegfallen.

Durch das Finanzamt Pöbneck werden folgende Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte vorgenommen (nicht in unserer Behörde)

- Freibeträge für Kinder, die zum 01.01.2007 das 18. Lebensjahr vollendet haben und sich noch in der Schule, Lehrausbildung bzw. Studium befinden (Formular für diese Beantragung im Finanzamt ist über die VG erhältlich, weiterhin ist Schulbescheinigung bzw. Lehrvertrag mitzunehmen bzw. mitzuschicken),
- Berücksichtigung erhöhter Werbungskosten oder Sonderausgaben sowie außergewöhnliche Belastungen,

- Berücksichtigung von Aufwendungen zu Förderung des Wohneigentums.

Für weitere Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen des Einwohnermeldeamtes gern zur Verfügung: 03663/ 434316 oder 434326.

## Bürgerbefragung in Vorbereitung der Gebietsstrukturreform

*Sehr geehrte Einwohner der Verwaltungsgemeinschaft Seenplatte,*

auf der Grundlage von Beschlüssen aus Gemeinschaftsversammlungen, Bürgermeisterberatungen und der dazu gebildeten Arbeitsgemeinschaft „Gebietsreform“ führt die VG eine Umfrage zur Umsetzung von künftigen Handlungsweisen und Beschlüssen durch. Die direkte Meinung der in unserer VG wohnenden Bürger muss dazu die Grundlage bilden.

Gefragt ist Ihre Meinung, in wieweit die VG **als ländliche Struktur in ihrer bisherigen Grenze erhalten bleiben soll, die Entwicklung in Richtung Einheitsgemeinde verfolgt werden sollte oder ein Auseinanderbrechen der VG hingenommen werden kann.** Gleichzeitig möchten wir uns eine Übersicht zum Infrastrukturbedarf für unsere Gemeinden in der VG verschaffen.

Wir bitten Sie deshalb, beiliegenden Fragebogen auszufüllen und der VG bzw. über Ihren Bürgermeister bis zum **20. Oktober 06** zurückzugeben. Wir rechnen mit Ihrer Meinung.

*M. Voll/VG Vorsitzende*

## Nachrichten aus der Meldestelle

### Geburt:

*Emil Elia Glück* am 11.09.2006 in Plothen

*Die VG "Seenplatte" gratuliert hiermit recht herzlich zur Geburt des neuen Erdenbürgers.*



Es wird darauf hingewiesen, dass alle beim Einwohnermeldeamt eingehenden Mitteilungen über Geburten hier veröffentlicht werden, sofern die Eltern der Veröffentlichung nicht oder nicht rechtzeitig widersprochen haben.

### Eheschließung:

*Jürgen Westermann* und Frau *Kathrin*, geb. Scharch in Löhma am 16.09.2006



Es wird darauf hingewiesen, dass alle beim Einwohnermeldeamt eingehenden Mitteilungen über Eheschließungen hier veröffentlicht werden, sofern der Veröffentlichung nicht oder nicht rechtzeitig widersprochen wurde.

### Sterbefälle:

Herr *Heinz Müller* am 11.09.2006 mit 66 Jahren, zuletzt wohnhaft in Neundorf

Frau *Hildegard Reinhardt* am 18.09.2006 mit 79 Jahren, zuletzt wohnhaft in Dittersdorf



Es wird darauf hingewiesen, dass beim Einwohnermeldeamt eingehende Mitteilungen über Sterbefälle hier veröffentlicht werden, sofern der Veröffentlichung nicht oder nicht rechtzeitig widersprochen wurde.

## Öffentliche Bekanntgaben

Für das nächste Amts- und Mitteilungsblatt der VG "Seenplatte",  
**Ausgabe November 2006**

ist Redaktionsschluss am **12.10.2006.**

*Später eingereichte Artikel und Annoncen können nur bedingt berücksichtigt werden.*



## Öffnungszeiten der VG "Seenplatte"

### Oettersdorf Schleizer Straße 17

Montag 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr  
Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr  
Mittwoch geschlossen  
Donnerstag 13.00 - 16.00 Uhr  
Freitag 09.00 - 12.00 Uhr

#### Telefonnummern:

Zentrale 03663/ 43 43 -0  
Hauptverwaltung 43 43 32  
Telefax: 43 43 21  
Finanzverwaltung 43 43 31  
Bauverwaltung 43 43 30  
Handy/ Bereichsj.pfl. 0173 -8778306  
Schiedsstelle/ Herr Wetzel 03663/ 422259

## **Verbrennung von Baum- und Strauch- schnitt**

Das Landratsamt Saale-Orla-Kreis, Fachdienst Umwelt, gibt bekannt:

Gemäß § 4 Abs. 2 der Pflanzenabfallverordnung - PflanzAbfV - i. d. F. vom 09.03.1999 kann in der Zeit

**vom 14.10.2006 bis 28.10.2006**

trockener, unbelasteter Baum- und Strauchschnitt, der auf nicht gewerblich genutzten Grundstücken anfällt, verbrannt werden, wenn:

1. das Wohl der Allgemeinheit nicht beeinträchtigt wird und keine erheblichen Belästigungen der Nachbarschaft hervorgerufen werden sowie
2. eine Nutzung der vom öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger angebotenen Entsorgungsmöglichkeiten nicht zumutbar ist.

Gemäß § 5 PflanzAbfV gelten folgende Anforderungen an die Verbrennung:

**(1)** Durch das Verbrennen dürfen keine Gefahren oder Belästigungen durch Rauch oder Funkenflug für die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft eintreten. Es ist insbesondere auf die Windrichtung und Geschwindigkeit zu achten. Bei starkem Wind ist das Feuer zu löschen.

**(2)** Zum Anzünden und zur Unterstützung des Feuers dürfen keine anderen Stoffe, insbesondere keine häuslichen Abfälle, Reifen, Mineralölprodukte oder mit Schutzmitteln behandelte Hölzer benutzt werden. Brennbare Flüssigkeiten dürfen nicht in Flammen oder Glut gegossen werden.

**(3)** Folgende Mindestabstände sind einzuhalten:

- 1,5 km zu Flugplätzen
- 50 m zu öffentlichen Straßen
- 100 m zu Lagern mit brennbaren Flüssigkeiten oder Druckgasen sowie zu Betrieben, in denen explosionsgefährliche oder brennbare Stoffe hergestellt, verarbeitet oder gelagert werden,
- 20 m zu landwirtschaftlichen Flächen mit leicht entzündlichem Bewuchs,
- 100 m zu Waldflächen,
- 15 m zu Öffnungen in Gebäudewänden, zu Gebäuden mit weicher Überdachung sowie zu Gebäuden mit brennbarer Außenverkleidung
- 5 m zur Grundstücksgrenze.

**(4)** Die Abfälle müssen so trocken sein, dass sie unter möglichst geringer Rauchentwicklung verbrennen.

**(5)** Die Verbrennungsstellen auf bewachsenem Boden sind mit einem Schutzstreifen zu umgeben und nach Abschluss ausreichend mit Erde abzudecken oder mit Wasser zu löschen.

**(6)** Die Verbrennungsstellen sind zu beaufsichtigen, bis Flammen und Glut erloschen sind. Eine Nachkontrolle ist zu gewährleisten. Das Material für die vorgesehene Verbrennung ist erst maximal 3 Tage vor dem Termin des Abbrennens am vorgesehenen Standort aufzuschichten. Material, das zu einem früheren Zeitpunkt abgelagert wurde, ist zum Schutz von Klein-

tieren (Igel, Vögel) umzusetzen.

Die Ausnahmeregelung gilt nicht für Abfälle aus dem Forstbereich. Die zuständige Gemeinde kann zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung zusätzliche Anordnungen treffen.

Wenzel

Fachdienstleiter Umwelt



## **Abfuhrtermine im Oktober 2006**

Hausmüll und der Gelbe Sack werden in allen Gemeinden in 14-tägigem Rhythmus abgefahren. Sperrmüll und Schrott muss beim ZASO Pößneck angemeldet werden.

(Angaben ohne Garantie)

	Gelber Sack	Papiertonne
Bucha:	10.10. / 24.10.	05.10.
Burkersdorf:	13.10. / 27.10.	16.10.
Chursdorf:	13.10. / 27.10.	16.10.
Dittersdorf:	13.10. / 27.10.	20.10.
Dragensdorf:	13.10. / 27.10.	16.10.
Dreba:	10.10. / 24.10.	19.10.
Finkenmühle:	13.10. / 27.10.	19.10.
Görkwitz:	02.10. / 16.10. / 30.10.	20.10.
Görkwitz/Birkenweg:	09.10. / 23.10.	02.10. / 30.10.
Göschitz:	13.10. / 27.10.	16.10.
Kirschkau:	04.10. / 18.10.	04.10.
Knau:	10.10. / 24.10.	19.10.
Löhma:	13.10. / 27.10.	16.10.
Mönchgrün:	02.10. / 16.10. / 30.10.	20.10.
Moßbach:	13.10. / 27.10.	16.10.
Neundorf:	13.10. / 27.10.	20.10.
Oettersdorf:	09.10. / 23.10.	20.10.
Pahnstangen:	13.10. / 27.10.	20.10.
Plöthen:	13.10. / 27.10.	20.10.
Pörmitz:	13.10. / 27.10.	20.10.
Posen:	10.10. / 24.10.	05.10.
Reinsdorf:	13.10. / 27.10.	16.10.
Rödersdorf:	13.10. / 27.10.	16.10.
Sorna:	13.10. / 27.10.	16.10.
Tegau:	13.10. / 27.10.	16.10.
Triemsdorf:	13.10. / 27.10.	16.10.
Volkmannsdorf:	13.10. / 27.10.	20.10.

## **Eine Chance für Wiedereinsteiger**

**von Nichtleistungsempfängern**

*Hier darf sich Jeder, egal welche Voraussetzungen, angesprochen fühlen !*

Wir bieten allen **Arbeitssuchenden** ohne Altersbegrenzung, die keine Leistungen beziehen, aber freiwillig etwas für ihren beruflichen Wiedereinstieg tun wollen, die Möglichkeit einer neuen Berufsorientierung.

**Ab sofort** können sich Interessenten bei Ökoland-Landschaftsgestaltung e.V. Schleiz für einen Lehrgang mit beruflicher Qualifizierung anmelden.

Für interessierte Teilnehmer erfolgt nach einem persönlichen Gespräch (entsprechend den Berufserfahrungen bzw. den persönlichen Vorstellungen) ab dem 01.11.2006 bis 30.04.2007 eine berufliche Qualifizierung mit betrieblichem Praktikum und die Chance zur Vermittlung.

## **Für den Teilnehmer entstehen keine zusätzlichen Kosten.**

Geplante Qualifizierung in folgenden Bereichen:

- Hausmeisterdienste/häusliche Dienste
- Garten- und Landschaftspflege, Holz- und Forstwirtschaft
- Tourismus (Durchführung von Stadtbesichtigungen, Wanderführungen usw.)

Bei genügend Interessenten sind auch andere Qualifizierungsinhalte möglich, die in einem persönlichen Gespräch zu erfragen bzw. abzusprechen sind.

Interessierte melden sich bitte unter der Telefon-Nr.: 03663/401024 oder schriftlich bei:

Ökoland-Landschaftsgestaltung e.V.  
Heinrichsruh 10  
07907 Schleiz

gez. der Vorstand

## **Gründungszuschuss statt Ich-AG und Überbrückungsgeld**

Die Förderung von arbeitslosen Existenzgründern wurde neu geregelt. Statt Ich-AG und Überbrückungsgeld gibt es seit dem 1. August den Gründungszuschuss. Damit ändern sich für neue Jung-Unternehmer auch die Bestimmungen zur Rentenversicherungspflicht.

Das heißt, wer den Gründungszuschuss erhält, ist – im Gegensatz zum Bezug von Arbeitslosengeld – nicht mehr automatisch in der gesetzlichen Rentenversicherung abgesichert. Die meisten haben aber die Möglichkeit dazu, indem sie freiwillige Beiträge zahlen oder die Versicherungspflicht zur Rentenversicherung beantragen.

Bestimmte Existenzgründer sind aufgrund ihrer Tätigkeit aber nach wie vor in der gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversichert, etwa selbstständige Lehrer und Erzieher oder in die Handwerksrolle eingetragene Handwerker. Sie müssen deshalb Beiträge zur Rentenversicherung zahlen. Dadurch erhalten diese Existenzgründer aber auch die staatliche Förderung, wenn sie einen Riester-Vertrag abschließen.

Bei laufenden Ich-AG's ändert sich nichts. Für sie besteht weiterhin Rentenversicherungspflicht.

Die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland rät allen, die sich jetzt selbstständig machen möchten, Informationen zur Versicherungspflicht oder zur Möglichkeit der freiwilligen Beitragszahlung einzuholen.

## **400-Euro-Job und Hinzuverdienst in der Rentenversicherung**

Rentner, die noch nicht 65 Jahre alt sind und neben ihrer Rente einen Mini-Job mit einem monatlichen Gehalt von brutto 400 Euro ausüben, müssen mit einer Reduzierung ihrer Rente rechnen. Grund sind die Hinzuverdienstgrenzen in der Rentenversicherung.

Altersrentner unter 65 Jahre sowie Bezieher einer Rente wegen voller Erwerbsminderung können im Jahr 2006 neben ihrer Rente monatlich 350 Euro (brutto) hinzuverdienen, ohne dass es zu einer Reduzierung ihrer Rente kommt. Zweimal im Jahr darf unter bestimmten Voraussetzungen der Hinzuverdienst auch das Doppelte betragen, also 700 Euro.

Üben Rentner einer Minijob mit einem Gehalt von 400 Euro aus, überschreiten sie die zulässige Hinzuverdienstgrenze. Die Folge: Die Rente wird gekürzt. Die verminderte Rente und das Einkommen aus dem 400-Euro-Job können dann sogar niedriger sein als die ungekürzte Rente plus zulässigem Hinzuverdienst bis 350 Euro.

Ab dem 65. Geburtstag kann unbegrenzt hinzuverdient werden. Ruheständler, die noch arbeiten wollen, sollten sich deshalb vor der Aufnahme einer Beschäftigung umfassend in einer der

Auskunft- und Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland informieren. Kostenlose Auskunft gibt es auch am Servicetelefon unter der Nummer 0800/ 1000 48003.



## **Borkenkäfer trotz kühlem August**

Über 4000 fm Käferholz haben Revierförster und Waldbesitzer im Forstamtsbereich Neustadt aufgrund der heißen und trockenen Juliwochen festgestellt und zum Teil aufgearbeitet. Dramatisch ist der hohe Durchseuchungsgrad aller Fichtenwälder, denn nicht nur alte Borkenkäferherde aus dem Trockenjahr 2003 sind wieder ausgebrochen, sondern es ist eine hohe Anzahl völlig neuer Herde dazu gekommen.

Große Probleme bereiten die aus dem Windwurf vom 16. Dezember 2005 entstandenen zahlreichen Einzelbrüche, die nicht aufgearbeitet wurden und um die sich häufig nunmehr 20 bis 30 befallene Fichten befinden.

Die Revierförster haben alle Hände voll zu tun, die Käferbäume aufzufinden, die Besitzer zu benachrichtigen und zur Sanierung ihres Waldes aufzufordern.

Eine schnelle und vor allem wirkungsvolle Aufarbeitung des Borkenkäferholzes ist oft nur mit Spezialtechnik und qualifizierten Forstwirten möglich.

Manche Privatwaldbesitzer wollen sich aber das Geld für die Aufarbeitung sparen und nehmen dabei größere Schäden in ihrem eigenen Waldbesitz und dem Waldbesitz der Nachbarn leichtfertig in Kauf.

Waldbesitzer mit Beförsterungsvertrag oder Mitglieder der Forstbetriebsgemeinschaften dagegen können auf die professionelle Hilfe durch das Forstamt bauen.

Gegenüber den vergangenen Jahren ist auch die Vermarktung des Käferholzes lukrativ, denn die Preise liegen um 40% über den Vorjahrespreisen.

Die Entwicklung des Borkenkäfers ist durch den kühlen August zwar leicht ins Stocken gekommen, aber die 2. Generation hat sich massiv vermehren können. Nun kommt es auf das Wetter im Herbst an, ob noch eine 3. Generation sich entwickeln kann, oder der Käfer in hoher Zahl in den Boden geht und im Frühjahr verstärkt wieder anfliegt.

Auf jeden Fall ist eine schnelle Aufbereitung und Abfuhr allen befallenen Holzes die Garantie für jeden Waldbesitzer, dass er mit gesundem Holz in den nächsten Jahren ein gutes Geschäft machen kann. Was für ein Glück, dass Holz zu einem so wertvollen Rohstoff wieder geworden ist!



## **Information des Thüringer Forstamtes Schleiz an alle privaten und kommunalen Waldeigentümer zu FFH-Gebieten und deren Sicherung**

Die Mitgliedstaaten der EU beschlossen mit Richtlinie 92/43 EWG vom 21. Mai 1992, noch intakte und ursprüngliche Schutzgebiete auszuweisen, um die natürliche Artenvielfalt und Lebensräume von wildlebenden Tieren und Pflanzen zu erhalten oder wiederherzustellen, kurz bezeichnet als FFH-Richtlinie (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie).

Mit der Bezeichnung „NATURA 2000“ wurde ein europäisches Schutzgebietnetz eingerichtet als wesentliches Element der europäischen gemeinschaftlichen Naturschutzpolitik. Alle Mitgliedstaaten waren verpflichtet, ca. 10% ihrer Landesfläche zu melden.

Thüringen weist 212 FFH-Schutzgebiete mit einer Fläche von 161.460 ha aus (veröffentlicht im Thüringer Staatsanzeiger Nr. 3/2005 vom 17. Januar 2005, Seite 99-194).

Acht FFH-Gebiete befinden sich im Bereich des Thüringer Forstamtes Schleiz, teilweise übergreifend in andere Forstämter.

Nr. 155	Dreba – Plothener Teichgebiet
Nr. 158	Mittelgrund
Nr. 159	Burgk – Bleiberg – Kobersfelsen
Nr. 161	Hänge an der Bleilochtalperre

- Nr. 162 Jägersruh – Gemäßgrund – Thüringische  
Moschwitz  
Nr. 163 Tannbach – Klingefelsen  
Nr. 181 Wisenta und Zeibera  
Nr. 182 Wettera

Das Forstamt hat die Aufgabe, für Waldflächen in den o.g. Schutzgebieten „Fachbeiträge Wald“ zu erarbeiten.

Ausgehend von der Zustandsanalyse beinhalten diese Fachbeiträge die Formulierung von Erhaltungs- und Entwicklungszielen sowie die erforderlichen Schutz- und Bewirtschaftungsmaßnahmen.

In vielen Fällen wird eine ordnungsgemäße forstwirtschaftliche Bewirtschaftung im Sinne des § 19 Thüringer Waldgesetz bereits ausreichen, um das Schutzziel für das FFH-Gebiet zu gewährleisten und ein Zustandsverschlechterung auszuschließen.

In anderen Fällen wiederum werden in den Fachbeiträgen spezielle Erhaltungsmaßnahmen, wie z.B.

- Schutz von Alt- und Habitatsbäumen,
- Erhaltung der spezifischen Baumartenzusammensetzung oder
- gezielte Waldrandpflege

formuliert werden müssen, die in Einzelfällen Mehraufwendungen oder Ertragseinbußen verursachen.

Sofern derartige Belastungen der Waldeigentümer eintreten, sollen diese, wie auch im Thüringer Waldgesetz § 18 (2) verankert, durch Gewährung von Zuwendungen (Fördermittel) ausgeglichen werden.

Voraussetzung für die Umsetzung der „Fachbeiträge Wald“ in den konkret beplanten Flächen ist das Einverständnis der Waldeigentümer, welches letztlich in dem Abschluss von vertraglichen Vereinbarungen mit dem Freistaat Thüringen mündet.

Alle betroffenen Waldeigentümer werden über Verfahren und Ergebnis der erarbeiteten Entwicklungspläne zur Erhaltung und Förderung der FFH-Lebensräume informiert.

Für 2006 ist die Erarbeitung von Maßnahmen für die Schutzgebiete Nr. 162 und 163 vorgesehen.

Als Ansprechpartner für Rückfragen steht Herr **Jens Baumann** im Forstamt Schleiz zur Verfügung. **Tel.: 03663/4899926.**

#### Tourismusinformation in Plothen

##### Öffnungszeiten:

Mo.	13.00 - 16.00 Uhr
Die., Do.	10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Fr.	10.00 - 13.00 Uhr

*Arbeitsgemeinschaft „Land der Tausend Teiche“*

Wir sind telefonisch unter: 036648 / 23922,  
per Fax unter: 036648 / 434733  
und per e-mail: [tourismusinfo@plothen.de](mailto:tourismusinfo@plothen.de)  
für Sie zu erreichen.

- Anzeige -

Achtung - Achtung  
ab Sonnabend, dem 30.09.2006  
Futterrübenverkauf  
gerodet oder zum Selbsternten

Fleisch- und Wurstverkauf von Rind und  
Schwein in Neundorf  
- geräuchert und frisch -  
am Donnerstag, dem 04. Oktober 2006, ab 15.00 Uhr

Direktvermarktung Lutz Heidrich, Neundorf  
Vorbereitung erwünscht 03663 / 428129 oder  
01704569188

## Einladungen Veranstaltungshinweise

### Krabbelnachmittag in Moßbach

Krabbelnachmittag für Schnupperkinder im Kindergarten „Pffiffikus“ Moßbach.

Wir laden Sie ganz herzlich für **Mittwoch, den 11.10.2006, ab 15.00 Uhr** in unsere Einrichtung ein und freuen uns auf Ihr Kommen.

*Die Erzieherinnen*



### Babytreff in Oettersdorf

Am Donnerstag, dem **05.10.2006**  
um 15.00 Uhr

in den Räumen der AWO Kindertagesstätte  
in Oettersdorf.



### Veranstaltungen im „Land der Tausend Teiche“

mittwochs, 18.00 Uhr	Grillabend im Gasthof „Zum Plothenteich“
2. Oktober	Herbstfeuer mit Fackelumzug im Hof des Rittergutes
7. Oktober 19.30 Uhr	Diavortrag „Brümmer und Glöckner“ im Gemeindesaal



### Traditioneller Fackelumzug in Volkmannsdorf

für Jung und Alt am **Montag, dem 02. Oktober 2006.**

Stellplatz um 19.00 Uhr auf dem Dorfplatz.

Vor dem Fackelumzug werden auf dem Dorfplatz Rostbratwürste gebraten.

Freundlich laden ein *Gemeinde und Feuerwehrverein Volkmannsdorf*



In der Reihe „Mittwochskino - der besondere Film“ zeigt das **ODEON-Filmtheater Zeulenroda-Treibes** im Oktober:

Am 04. Oktober 2006 um 20.00 Uhr:	WE FEED THE WORLD - ESSEN GLOBAL
Am 11. Oktober 2006 um 20.00 Uhr:	KNALLHART
Am 18. Oktober 2006 um 20.00 Uhr:	DAS LEBEN DER ANDEREN
Am 25. Oktober 2006 um 20.00 Uhr:	KLIMT

### Einladung zum Seniorentreff in Oettersdorf

Am **Dienstag, dem 17.10.2006**, findet **ab 14.00 Uhr** unser nächster Seniorentreff im Kultur- und Freizeitzentrum in Oettersdorf statt.

Wir laden Sie recht herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen.

*Der Oettersdorfer Bowlingverein*



## Kirmes im Chursdorfer Vereinshaus

Für Samstag, den 28.10.06, laden wir ab 19.00 Uhr zum

### **Kirmestanz**

ins Vereinshaus Chursdorf herzlich ein.

*Feuerwehrverein Chursdorf*

- Anzeige -

Oettersdorfer Kirmes  
im Kultur- und Freizeitzentrum

Freitag, den 03.11.2006 Jugendtanz mit „Rosa“  
Einlass 21.00 Uhr

Samstag, den 04.11.2006 Tanz für Jung und Alt mit  
Einlass 21.00 Uhr „Express 2000“,

Kirmessonntag, den 05.11.2006  
ab 10.00 Uhr Frührschoppen  
ab 14.00 Uhr Kindertanz

Kirmesmontag, den 06.11.2006  
ab 10.00 Uhr Frührschoppen

Reservieren Sie und genießen Sie beste Thüringer Küche!

Es lädt Sie ganz herzlich ein.

der Oettersdorfer Bowlingverein

#### Voranzeige

Weihnachtstanz im renovierten KFZ  
Am 25.12.2006 mit der Rockband „Rosa“, Einlass 21.00 Uhr  
Silvester im KFZ mit „Express 2000“ und dem Männer-  
ballett aus Pörmitz sowie weiteren Überraschungen!

Kartenvorverkauf in Evi's Modehaus und im KFZ

Eintritt: 5,- €

Abendessen: 8,- € (Wild mit Thür. Klößen)

(natürlich nur auf Wunsch)

**In der Oettersdorfer  
Gemeindebibliothek  
finden Sie immer ein  
interessantes Buch.  
Frau Römer berät Sie  
gern.**

**Nutzen Sie die länger werdenden Abende.**

Immer montags 16.00 bis 18.00 Uhr



## AUS UNSEREN ORTSCHAFTEN

### So lecker kann Kneipp (!) sein

Um einen weiteren Höhepunkt im Kindergartenjahr zu erleben und zwei Säulen der Lebensordnung von Pfarrer Kneipp auch den Eltern nahe zu bringen, fand am Freitag, dem 15.09.2006, auf dem Gelände des Sportvereins „Roter Marmor“ in Tegau das erste Sportfest mit Büfett statt. Nach einem kräftigen „Sport frei“ von Kindern und Eltern konnten die Kinder mit ihren Eltern gemeinsam einen Geschicklichkeitsparcours absolvieren. Die Begeisterung schlug hohe Wogen, wenn das Kind im Kriechtunnel von Mutti und Vati verfolgt wurde. Zusätzlich Spaß brachte das Transportieren von Wasser in kleinen Eimern, wobei es nicht ohne Spritzen und Schwappen abging. So mancher kleine Sportler bettelte seine Eltern, auch mehrfach über die Strecke zu spurten. Anschließend tobten die Kinder auf der Hüpfburg oder genossen das Abwärtssausen auf der Rollensutsche. Etwas hungrig vom Bewegen wurde zum Abschluss das von den Erzieherinnen mit leckeren Brotaufstrichen bestückte



Büfett geplündert. Auch einige Eltern spendierten nett aufgebaute Obstplatten. Zum Durstlöschen gab es Appel-Pepper-Drink und Kräuterbowle bzw. Fruchtschorlen.

Es ist uns ein Bedürfnis, allen zu danken, die zum Gelingen des Sportfestes beigetragen haben, besonders aber dem Sportverein „Roter Marmor“ Tegau, dem SV Blau-Gelb Dittersdorf, der Firma Konstanze Töpel für die Finanzierung des Kriechtunnels! An dieser Stelle möchten wir Herrn Hans Werner Knoll ganz herzlich danken. Er hat ein Herz für Kinder und erneuerte in Eigenleistung unser Klettergerüst im Hof!

*Erzieherinnen Kiga Tegau*

## Der Sozialverband VdK OV Schleiz-Tanna informiert

Die durchgeführte Bustagesreise ins Wurzelmuseum nach Tremmersdorf in der Nähe von Kemnath war wieder ein schönes Erlebnis für die Mitglieder unseres VdK-Ortsverbandes und anderer Gäste, die an dieser Reise im Juni teilnahmen.

Die einstündige Führung durch das Ehepaar Donhauser war ein Erlebnis, sahen wir doch Tierfiguren aus jahrhundertealten Wurzeln, ohne zusätzliche Behandlung mit einem Schnitzmesser bzw. der Anwendung von Farben. Alles aus versteinertem Holz- uralt!!!

Sehenswert war auch die Kirche der „Unbefleckten Empfängnis“, nur wenige Kilometer entfernt.

Für das leibliche Wohl zu Mittag und zum Kaffee war bestens im Landgasthaus Busch in Kötzersdorf gesorgt. Zur Abreise nach dem Kaffee war das Ehepaar Busch mit Personal sogar vor der Tür des Landgasthauses erschienen und mit einem fröhlichen Abschiedswinken brachte uns dann Heinerreisen wieder wohlbehalten nach Hause.



#### Der Soz.-Verb. VdK hilft:

Unsere monatlichen Sprechtag im Landratsamt Schleiz finden wie immer am 1. Donnerstag im Monat im Zimmer 321 zu den Themen :

- Behindertenrecht
- Rentenrecht

- Probleme mit der Berufsgenossenschaft
- Sozialhilfe
- Pflegeversicherung
- Krankenversicherung

Aktuelle Themen - ganz NEU

- Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit
- Rentenabschläge für unter 60-jährige nach einem Urteil des Bundessozialgerichts rechtswidrig



### Eine Laune der Natur

Dieses interessante Hornissennest befindet sich unweit von Pörmitz an einer Eiche. Die Tiere hatten sich ursprünglich einen Starenkasten als Domizil ausgesucht, der mittlerweile aus allen Nähten platzt. Man könnte meinen, er habe einen Bart.



### NEUES VOM SEENPLATTLER

#### “Geht unsere VG den Bach hinunter”?

Im Augenblick sieht es wohl so aus - in zweierlei Hinsicht. Erstens hängt schon seit geraumer Zeit das Thema Gebietsreform mit der Schaffung größerer und wirtschaftlich stärkerer Strukturen wie ein schwarzer Schatten über uns, und zweitens ist man sich in der VG absolut uneins über den Weg, den man in der jetzigen “Freiwilligkeitsphase” bis 2009 zur Erhaltung der VG in ihren Grenzen als Einheitsgemeinde einschlagen soll.

Fast wie ein Witz mag da anmuten, dass sich die VG- Versammlung noch immer mit dem Verwaltungssitz befassen muss, da in der Kommunalaufsicht festgestellt wurde, dass der Ladungstermin nicht formgerecht erfolgt sei. Nicht- wie üblich zu Gemeinderatssitzungen 4 Tage ausreichen- sondern hier eine Woche vorher die Einladungen den Verbandsräten zuzugehen hätten. Probleme kann man auch künstlich schaffen.

Zur Gemeinschaftsversammlung in Plothen am 21.09.06 war das Thema Gebietsreform mit Gegenstand der Beratung. Während einige Gemeinden schon mit angrenzenden Nachbarn im Gespräch sind und die VG evtl. verlassen wollen (Grundsatzbeschlüsse dazu wurden bereits gefasst), glauben andere, dass sie den Kopf in den Sand stecken könnten und meinen, es wird



schon nicht so schlimm kommen.

Freilich, eigentlich brauchten wir nach Meinung Vieler überhaupt keine neue Struktur - es könnte alles so bleiben, wie es ist. Die Gemeinden haben sich “zusammengerauft”, die Verwaltung läuft gut und effizient und die Bürger fühlen sich in ihrer VG wohl und geborgen. Wäre da nicht der Umstand, dass wir alle am finanziellen Tropf des Landes hängen. Und wer das Geld hat, der hat nunmal auch das Sagen - in unserem Fall das Land Thüringen. Durch Kürzungen der Schlüsselzuweisungen wird der Finanzrahmen der kleinen Kommunen immer enger, durch Umverteilung der Aufgaben des Landes nach unten - sprich auf die Landkreise (und Kommunen)- werden die Aufwendungen dieser immer umfangreicher und die damit verbundenen Ausgaben immer höher. Und wo holt sich der Landkreis das Geld her - natürlich von den Gemeinden über die Kreisumlage. Ein Teufelskreis für die kleinen Gemeinden, die in absehbarer Zeit nicht einmal mehr das Geld haben werden, um ihren gesetzlichen Pflichtaufgaben gerecht zu werden. Und was heißt das für diese Gemeinden - Eingemeindung oder Zwangszusammenschluss.

Seitens des Landes Thüringen sind die Weichen schon längst gestellt. Mit der Erarbeitung eines Landesentwicklungsplanes (LEP) ist es beschlossene Sache, dass die Regionen in sogenannte Ober-, Mittel- und Grundzentren eingeteilt werden.

Auch an der Schaffung von größeren Gemeindestrukturen werden wir nicht vorbeikommen. Sieht man sich mal die Finanzsituation des Landes an, so wird man die Notwendigkeit erkennen. Zuweisungen von Finanz- und Fördermitteln werden von 2007 ab an eine Bevölkerungsmindestzahl gekoppelt sein. Dabei geht es nicht um ein paar hundert Einwohner, die Rede ist von 5000 bis 7000 Einwohner in einer Gemeinde.

**Leute, uns läuft die Zeit davon.** Wenn nicht jetzt etwas passiert - soll heißen, wenn das kleinkarrierte Geplänkel um gemeindeeigene Interessen nicht sofort aufhört, dann braucht keiner mehr etwas zu tun. Eins ist gewiss - die umliegenden Städte und Gemeinden stehen schon in den Startlöchern, um die VG aufzuteilen. Dann kommen eben die Kreisstadtanlieger zur Kreisstadt, ein anderer Teil wird wohl zu Ziegenrück geschlagen und noch andere können sich dann “Neustädter” nennen. Alle sind`s zufrieden? - nur die VG Seenplatte in ihrer ländlichen Form wie bisher gibt es dann nicht mehr. Und mit der ländlichen VG wird dann wohl auch die ganz spezielle Interessenvertretung für diesen Bevölkerungsteil verloren gehen. Es ist wirklich ein Jammerspiel, wenn das so kommt, und wir hätten jenen in`s Fahrwasser geholfen, denen die VG Seenplatte schon immer ein Dorn im Auge ist. Im Augenblick sieht es aber so aus, leider.

Jetzt sind die Bürger gefragt, ihren Gemeinderäten und ihren Bürgermeistern auf die Sprünge zu helfen. Es mag einige geben, denen die Verwaltung egal ist, die aber dann, wenn von oben her eine Änderung erfolgt ist, auf Gott und die Welt schimpfen und hinterher alles schon vorher besser gewusst haben. Viele unserer Bürger sind aber durchaus so verantwortungsbewusst, sich mit diesem Thema jetzt schon zu beschäftigen, geht es doch um ihren ganz speziellen Wohnbereich und damit um ihre Lebensqualität. Hier noch einmal der Aufruf an die Bürger der VG:

#### **Beteiligt euch an der Meinungsumfrage um den Erhalt der VG in anderer Verwaltungsstruktur.**

Die Gemeinderäte und Bürgermeister werden in eurem Sinne handeln, sie müssen dazu aber eure mehrheitliche Meinung kennen.

Im Interesse der kommunalen Selbstverwaltung haben wir in den 90er Jahren um die Anerkennung unserer VG und um ihren Erhalt gekämpft. Soll das alles umsonst gewesen sein? Ich sage -Nein. Kommunale Selbstverwaltung kann auch anders aussehen, auf jeden Fall aber nicht so, dass wir uns von anderen verwalten lassen. Die VG zu erhalten lohnt sich und sei es zu dem teuren Preis einer Einheitsgemeinde.

Euer

V.G. Sennplattler



# Geburtstage und Jubiläen im Monat Oktober 2006



<u>Bucha</u>		
Fritz Seeliger	am 12.10.	zum 83. Geburtstag
<u>Chursdorf</u>		
Elisabeth Iske	am 02.10.	zum 90. Geburtstag
Dr. Johannes Makowsky	am 07.10.	zum 72. Geburtstag
Hannelore Nürnberger	am 23.10.	zum 72. Geburtstag
Anita Staps	am 23.10.	zum 71. Geburtstag
<u>Dittersdorf</u>		
Eva Reichbott	am 18.10.	zum 72. Geburtstag
Hannelore Krombholz	am 26.10.	zum 72. Geburtstag
<u>Dragensdorf</u>		
Sonja Blümler	am 18.10.	zum 73. Geburtstag
<u>Dreba</u>		
Irma Schindler	am 31.10.	zum 82. Geburtstag
<u>Görkwitz</u>		
Gertrud Bilek	am 01.10.	zum 80. Geburtstag
Hilde Mehlhorn	am 16.10.	zum 88. Geburtstag
<u>Mönchgrün</u>		
Martha Weiß	am 06.10.	zum 86. Geburtstag
<u>Göschitz</u>		
Charlotte Knoch	am 01.10.	zum 83. Geburtstag
Gerhard Heydrich	am 13.10.	zum 75. Geburtstag
Waltraut Oertel	am 22.10.	zum 74. Geburtstag
<u>Rödersdorf</u>		
Aurelie Petrich	am 03.10.	zum 89. Geburtstag
<u>Kirschkau</u>		
Harry Richter	am 03.10.	zum 75. Geburtstag
Elfriede Gensicke	am 22.10.	zum 96. Geburtstag
Veronika Schmidt	am 23.10.	zum 80. Geburtstag
<u>Knau</u>		
Ernst Burkowski	am 01.10.	zum 84. Geburtstag
Günter Riedel	am 06.10.	zum 85. Geburtstag
Günter Fröhlich	am 07.10.	zum 71. Geburtstag
Isolde Jaisczok	am 07.10.	zum 82. Geburtstag
Rosmarie Wöckel	am 15.10.	zum 77. Geburtstag
Rolf Ulitzsch	am 19.10.	zum 78. Geburtstag
Horst Fritzsche	am 20.10.	zum 73. Geburtstag
Hildegard Schorcht	am 26.10.	zum 86. Geburtstag
Manfred Trautmann	am 26.10.	zum 76. Geburtstag
Helga Zeh	am 26.10.	zum 70. Geburtstag
Wolfgang Reichmann	am 27.10.	zum 73. Geburtstag
Joachim Schorcht	am 27.10.	zum 77. Geburtstag
Helmut Weise	am 27.10.	zum 81. Geburtstag
Irmgard Kunter	am 28.10.	zum 84. Geburtstag
Inge Flemming	am 30.10.	zum 72. Geburtstag
<u>Löhma</u>		
Gisela Junker	am 16.10.	zum 74. Geburtstag
Margarete Heidrich	am 18.10.	zum 71. Geburtstag
Melanie Picker	am 27.10.	zum 79. Geburtstag
Engelhard Weiß	am 29.10.	zum 78. Geburtstag
<u>Moßbach</u>		
Gudrun Elschner	am 04.10.	zum 75. Geburtstag
Ingeborg Albrecht	am 17.10.	zum 75. Geburtstag
Annelore Thieme	am 24.10.	zum 71. Geburtstag
Otto Grassau	am 26.10.	zum 76. Geburtstag
Werner Weiser	am 28.10.	zum 75. Geburtstag
<u>Neundorf</u>		
Edith Machunze	am 24.10.	zum 81. Geburtstag
Manfred Jakob	am 27.10.	zum 71. Geburtstag

Pahnstangen  
Liesbeth Wetzel am 10.10. zum 74. Geburtstag

Oettersdorf  
Ursula Pätz am 02.10. zum 74. Geburtstag  
Marta Fröhlich am 04.10. zum 76. Geburtstag  
Burkhard Klüger am 05.10. zum 72. Geburtstag  
Ingelene Eibisch am 07.10. zum 74. Geburtstag  
Egon Krause am 13.10. zum 70. Geburtstag  
Marianne Steudel am 14.10. zum 72. Geburtstag  
Erika Kießling am 18.10. zum 82. Geburtstag  
Elisabeth Reißig am 19.10. zum 87. Geburtstag  
Erna Kögler am 21.10. zum 75. Geburtstag  
Gerhard Eckert am 22.10. zum 74. Geburtstag  
Heinz Strauß am 22.10. zum 73. Geburtstag  
Hans Knoch am 24.10. zum 77. Geburtstag  
Rolf Thrum am 28.10. zum 72. Geburtstag  
Ruth Karlen am 30.10. zum 81. Geburtstag  
Else Höfer am 31.10. zum 87. Geburtstag  
Heinfried Müller am 31.10. zum 70. Geburtstag

Plotzen  
Alice Taubert am 03.10. zum 80. Geburtstag  
Arno Leithiger am 04.10. zum 91. Geburtstag  
Walter Säwert am 06.10. zum 84. Geburtstag  
Marianne Köberlein am 19.10. zum 79. Geburtstag  
Waldemar Kießling am 23.10. zum 71. Geburtstag  
Kurt Göring am 30.10. zum 80. Geburtstag  
Herbert Schröter am 30.10. zum 73. Geburtstag

Pörmitz  
Erna Läsker am 06.10. zum 87. Geburtstag  
Liesa Schütz am 10.10. zum 74. Geburtstag  
Anneliese Wolfram am 12.10. zum 78. Geburtstag

Tegau  
Heinz Forbriger am 03.10. zum 78. Geburtstag  
Burkersdorf  
Herbert Rother am 06.10. zum 75. Geburtstag  
Erika Pasold am 07.10. zum 76. Geburtstag  
Wolfgang Körner am 13.10. zum 75. Geburtstag

Volkmannsdorf  
Hildegard Liebschwager am 03.10. zum 71. Geburtstag  
Gerda Manger am 03.10. zum 73. Geburtstag  
Fredo Heller am 06.10. zum 80. Geburtstag  
Rolf Klüger am 23.10. zum 79. Geburtstag  
Erika Schulz am 24.10. zum 78. Geburtstag  
Irmgard Heller am 28.10. zum 84. Geburtstag  
Christa Frötschner am 30.10. zum 74. Geburtstag

Wir gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen noch viele schöne Jahre bei bester Gesundheit

Zum Fest der Silbernen Hochzeit  
gratulieren wir herzlich

Frau Sabine und Herrn Hartmut  
**Salzmann**

am 23.10.2006 in Moßbach

Frau Martina und Herrn Harry  
**A pitz**

am 30.10.2006 in Oettersdorf

# Kirchliche Nachrichten

- Angaben ohne Garantie -

## Gottesdienste Oktober 2006

### Bucha:

15.10. 13.00 Uhr Erntedankfest

### Burkersdorf:

08.10. 08.30 Uhr Gottesdienst  
21.10. 18.00 Uhr Konzert zur Kirchweih mit dem Chor des Kirchspiels Dittersdorf  
22.10. 08.30 Uhr Festgottesdienst

### Dragensdorf:

07.10. 17.00 Uhr Abendmusik mit dem Michaelisquartett aus Jena  
22.10. 10.00 Uhr Gottesdienst

### Dreba:

08.10. 09.00 Uhr Erntedankfest  
22.10. 14.00 Uhr Gottesdienst

### Dittersdorf:

01.10. 14.00 Uhr Erntedankfest mit Abendmahl, mitgestaltet von den Kindern des Kindergartens Dittersdorf, mit anschließendem Kaffeetrinken  
15.10. 10.00 Uhr Gottesdienst  
31.10. 09.30 Uhr Zentralgottesdienst zum Reformationstfest

### Göschitz:

01.10. 09.00 Uhr Erntedankfest  
29.10. 10.15 Uhr Gottesdienst

### Kirschkau:

01.10. 10.00 Uhr Erntedankfest  
14.10. 15.00 Uhr Gemeindenachmittag  
15.10. 09.00 Uhr Gottesdienst  
29.10. 09.00 Uhr Gottesdienst

### Knau:

01.10. 10.00 Uhr Gottesdienst  
15.10. 10.00 Uhr Erntedankfest

### Löhma:

01.10. 10.15 Uhr Erntedankfest  
29.10. 09.00 Uhr Kirchweih

### Mönchgrün:

01.10. 08.30 Uhr Erntedankfest

### Neundorf:

08.10. 13.00 Uhr Erntedankfest  
22.10. 10.15 Uhr Gottesdienst

### Oettersdorf:

08.10. 09.00 Uhr Gottesdienst  
22.10. 10.15 Uhr Gottesdienst

### Pahnstangen:

08.10. 14.15 Uhr Erntedankfest  
22.10. 09.00 Uhr Gottesdienst

### Ploten:

01.10. 10.00 Uhr Erntedankfest mit Abendmahl, mitgestaltet von den Kindern des Kindergartens Ploten  
15.10. 13.30 Uhr Gottesdienst  
29.10. 08.30 Uhr Gottesdienst

### Pörmitz:

08.10. 10.15 Uhr Gottesdienst  
22.10. 09.00 Uhr Gottesdienst Kirchweih  
31.10. 09.00 Uhr Reformationstag mit Abendmahl

### Posen:

01.10. 08.45 Uhr Gottesdienst  
15.10. 14.15 Uhr Erntedankfest

### Rödersdorf

01.10. 08.30 Uhr Erntedankfest mit Abendmahl  
22.10. 13.30 Uhr Gottesdienst

### Tegau:

15.10. 08.30 Uhr Festgottesdienst  
21.10. 10.00 Uhr Gottesdienst

*Alle anderen Gottesdienste entnehmen Sie bitte den Aushängen.*

### Veranstaltungen für das gesamte Kirchspiel Dittersdorf:

**Mittwoch, 04. 10. 06,** 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr Krabbelgruppe (für Muttis / Vatis mit ihren 0 bis 3jährigen) in Dittersdorf Pfarrhaus

14.30 Uhr bis 17.00 Uhr Gemeindenachmittag in Tegau im Gemeinderaum in der St. Antonius Kirche

**Donnerstag, 05. 10. 06,** 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr Junge Gemeinde in Rödersdorf im Gemeinderaum in der Kirche

**Freitag, 06. 10. 06,** 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr Hauptkonfirmandenunterricht in Dragensdorf im Rathaus

**Sonntag, 07. 10. 06,** 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr Kinderkreis in Dittersdorf im Pfarrhaus

**Sonntag, 07. 10. 06,** 17.00 Uhr Abendmusik mit dem Michaelisquartett aus Jena in der St. Katharinen Kirche Dragensdorf – Eintritt frei!

**Mittwoch, 18. 10. 06,** 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr Vorkonfirmandenunterricht in Dittersdorf Treffpunkt Pfarrhaus

**Donnerstag, 19. 10. 06,** 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr Junge Gemeinde in Dittersdorf im Pfarrhaus

**Sonntag, 21. 10. 06,** 18.00 Uhr Konzert zur Kirchweih mit dem Chor des Kirchspiels Dittersdorf in der St. Burkhard Kirche zu Burkersdorf – Eintritt frei!

**Mittwoch, 25. 10. 06,** 19.30 Uhr Kirchspielstammtisch im Pfarrhaus in Dittersdorf zum Thema: Film: „Einer trage des Andern Last“

**Dienstag, 31. 10. 06,** 9.30 Uhr Zentraler Festgottesdienst zum Reformationstag in der St. Georg Kirche Dittersdorf (mitgestaltet von den Hauptkonfirmanden des Kirchspiels Dittersdorf)

*Alle Angaben finden sich auch unter unserer Internet-Homepage: [www.kirchspiel-dittersdorf.de](http://www.kirchspiel-dittersdorf.de)*

**Monatspruch Oktober:** „Du sorgst für das Land und tränkst es; Du überschüttet es mit Reichtum.“

*(Ps. 65 / 10)*

## St. Antonius Kirche Tegau mit neuen Fenstern

Die Kirchweihfeste rücken näher. Wir feiern, wie jedes Jahr, das Erinnerungsfest der Einweihung unserer Kirchen. Der eigentliche Sinn des Kirchweihfestes ist im Oberland ja ziemlich zugedeckt von Familienbesuchen und ausgiebigem Essen. Für die Kirchmesse (Kirmes), die einen Dankgottesdienst zur Erinnerung an das Weihedatum der Kirche im Dorf ist, nehmen sich viele keine Zeit mehr oder haben auch leider kein Interesse mehr.

Die Kirchgemeindeglieder von Tegau haben in diesem Jahr ganz besonders Grund, den Kirchweihfestgottesdienst in Freude und Dankbarkeit zu feiern, denn: Die St. Antonius Kirche in Tegau erhielt Mitte August ihre neuen Kirchenfenster. Schon bei den umfangreichen Sanierungsarbeiten unter Pfr. i. R. Scheide waren eigentlich auch neue Kirchenfenster geplant, aber die finanziellen Mittel standen nicht mehr ausreichend zur Verfügung. Lange haben wir, die Kirchgemeinde Tegau - gespart und ausgiebig geplant, bis endlich der Tischlereibetrieb Steinbrücker aus Dreba die neuen Kirchenfenster in unsere St. Antonius Kirche einbauen konnte. Nun wird es im Winter hoffentlich nicht mehr so kräftig ziehen, dass die Kerzen im Handumdrehen abgebrannt sind. Außerdem ist von jetzt ab möglich, auch im Gemeindezentrum unserer Kirche die Fenster zum

Lüften zu öffnen und der angekündigten Mehrwertsteuererhöhung für 2007 sind wir auch noch zuvor gekommen. Soladen wir alle herzlich zu unserem Kirchweihfestgottesdienst am Sonntag, dem 15. Oktober 2006, um 8.30 Uhr nach Tegau ein.

Ganz herzlich danken möchten wir an dieser Stelle allen, die in irgendeiner Weise mitgeholfen haben, dieses Projekt mit Rat und Tat zu unterstützen und mit ihrer geleisteten ehrenamtlichen Arbeit durchzuführen.

*Der Gemeindegemeinderat Tegau mit Pfarrerin A. Klingner*

## **Abendmusik mit dem „Michaelisquartett“ aus Jena**

Axel Don – Violine

Catharina Dörfler – Violine

Hans-Dietrich Hecker – Viola

Viola Weiß - Violoncello

Eserklingen Werke von A. Corelli, T. Albinoni, P. Tschaikowski, Alexander Glasunow u. a.

Am Sonnabend, dem 07. Oktober 2006, um 17.00 Uhr

in der St. Katharinen - Kirche zu Dragensdorf

- Eintritt frei! - Um eine Kollekte wird gebeten.

## **Chorkonzert mit dem „Chor des Kirchspiels Dittersdorf“**

Es erklingen geistliche Gesänge, für zwei- bis fünfstimmigen Chor aus unterschiedlichen Epochen, Gospel und Gesänge für Chor, Orgel & Blockflöte.

Am Sonnabend, dem 21. Oktober 2006, um 18.00 Uhr in der St. Burkhard - Kirche zu Burkersdorf.

- Eintritt frei! - Um eine Kollekte wird gebeten.

## **Wissenswertes**

**KKH** informiert

### **Informationen und Hilfe zum Ausstieg aus der Nikotinsucht:**

#### **Die KKH bietet jetzt allen Versicherten hilfreiches Infomaterial für die Raucherentwöhnung**

Obwohl über ein Drittel aller Raucher mit dem Nikotinkonsum aufhören wollen, gelingt dies den wenigsten. Was viele nicht bedenken: Raucher müssen auf den Entzug vorbereitet sein und insbesondere durch die ersten kritischen Wochen begleitet werden. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) hat daher die Broschüre „Ja, ich werde rauchfrei“ und einen dazu passenden Kalender für die ersten 100 Tage ohne das Laster veröffentlicht. Ab sofort hält auch die KKH in ihren Servicezentren diese Broschüre samt Kalender für ihre Versicherten bereit. „Alle Versicherten, die sich von diesem Thema angesprochen fühlen, können kostenlos bei uns die Broschüre erhalten.“, erklärt Dietmar Dorn, Gebietsleiter der KKH in Schleiz.

Jeder Nichtraucher lebt gesünder. Dietmar Dorn: „Und das ist bekanntlich auch gut für die Krankenversicherung. Aus diesem Grund unterstützt die KKH die Bundeszentrale sehr gern bei diesem Thema.“ Die Broschüre „Ja, ich werde rauchfrei“ soll eine Hilfe für Menschen sein, die sich das Rauchen abgewöhnen wollen und gibt nützliche Tipps. Unter anderem ist darin zu erfahren, wie z.B. „typische Rauch-Situationen“ anders gestaltet werden können, ohne selbst wieder zu rauchen. Da die Vorbereitung zum Ausstieg sehr wichtig ist, wendet sich die Broschüre mit Selbsttests und Fragenkatalogen an Raucher, damit diese ihre Rauchergewohnheiten einschätzen können.

„Viele Raucher meinen, dass es sich gar nicht mehr lohnt aufzuhören, aber das stimmt nicht. Das Aufhören lohnt sich in jedem Alter! Schon nach wenigen Stunden ohne Rauchen wird der Körper besser mit Sauerstoff versorgt und nach zwei bis drei Tagen kann man besser riechen und schmecken!“, erklärt Dietmar Dorn. Doch Fakt ist auch: Je länger eine Person raucht, desto mehr Lebenszeit verliert sie. Aus diesem Grund setzen die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und die KKH gemeinsam auf intelligente und hilfreiche Aufklärung.

„Uns ist es sehr wichtig, dass sich unsere Versicherten der Gefahr bewusst werden, der sie sich mit dem Rauchen aussetzen. Die schädlichen Folgen und die damit verbundenen Krankheiten nicht nur im Alter sind Beweis dafür, wie gefährlich Rauchen ist“, betont Dietmar Dorn.

(Literaturtipps: „Ja, ich werde rauchfrei“, Bestellnr.: 31350000, BZgA; „Nichtraucherkalender für die ersten 100 Tage“, Bestellnr.: 31350003, BZgA)



## **Tabak bewegt die Welt**

Vom 12. bis zum 15. Juli 2006 fand in der Hauptstadt der USA Washington, die 13. Weltkonferenz „Tabak und Gesundheit“ statt. Knapp 5000 Wissenschaftler aus 139 Ländern widmeten sich an diesen vier Tagen den unterschiedlichsten Aspekten des Problems Tabak. Es gab viele neue Daten und Erkenntnisse, aber auch altbekanntes in neuen Worten und Zusammenhängen.

Der Zusammenhang von Tabakkonsum und Krankheit bzw. Tod ist zwar lange schon bekannt, aber das Ausmaß der Tabakfolgeschäden wurde gleich zum Auftakt der Konferenz noch einmal mit neuen Zahlen verdeutlicht. So ist die Sterblichkeit von Rauchern in den mittleren Jahren bei beiden Geschlechtern um das Dreifache erhöht. Von den lebenslangen Rauchern werden 50% vom Tabak umgebracht. Viele dieser Tabaktoten trifft es bereits im mittleren Lebensabschnitt, und diese verlieren damit gegenüber einem Nichtraucher mehr als 20 Lebensjahre. Das ist schwerer Tobak, aber für den einzelnen Raucher kein Grund zur Verzweiflung: Es gibt nämlich ein äußerst effektives Gegenmittel. Ein Rauchstopp funktioniert bemerkenswert gut und kann auch noch in den mittleren Jahren einen Großteil des höheren Sterblichkeitsrisikos vermeiden, wenn noch keine der fatalen Folgeschäden aufgetreten sind. Jährlich fangen laut Sir Richard Peto, einem berühmten britischen Forscher, weltweit 30 Millionen meist junge Menschen mit dem Rauchen an; wenn die meisten dieser 30 Millionen Raucher dabei bleiben, wird die Zahl der tabakbedingten Todesfälle auf mehr als 10 Millionen jährlich steigen, was sich zu einer unvorstellbaren Zahl von einer Milliarde Tabaktoten in diesem Jahrhundert aufaddiert.

Eine Wunderpille für den problemlosen Ausstieg wurde zwar in Washington auch nicht vorgestellt, aber es gibt natürlich dennoch neues zur Tabakentwöhnung zu vermelden. Auswahl und Zuweisung von Rauchern zu bestimmten Behandlungsformen ist ein brandaktueller Bereich der Forschung. Der betroffene Raucher ist oft überfordert, wenn er selbst einschätzen soll, wie intensiv die Maßnahme denn sein müsse, die ihm wohl am besten helfen kann. Man will ja für sich selbst nicht zu wenig an Behandlung – dann wirkt sie vielleicht nicht, aber eben auch nicht mehr, als zur Zielerreichung notwendig ist.

Eine Forschergruppe aus Kanada hat ein Modell zur Auswahl und Zuordnung von Rauchern für unterschiedlich intensive Behandlungsformen vorgestellt. Nur etwa jeder achte Raucher wird dabei einer hochintensiven Behandlung mit ausführlicher Beratung und medikamentösen Hilfen zugewiesen, und zwar diejenigen mit zusätzlichen anderen psychischen Problemen wie Depression oder Alkoholabhängigkeit, oder einem sehr hohen Tageskonsum. Die am wenigsten intensive Behandlungsstufe besteht in Selbsthilfemaßnahmen ohne medikamentöse Komponente, wie sie als Broschüren oder im Internet verbreitet sind. Diese erste Behandlungsstufe ist gut geeignet für an-